

Farbenpracht im Balkonkasten ist auch im Herbst möglich

Gartentipp September 2013

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen, die Tage werden wieder kürzer – hoffentlich lassen die grauen und nebeligen Tage lange auf sich warten, September sowie Oktober zeigen oft ihre warme und sonnige Seite. Die Farben des Herbstes – goldgelb, bronze, rot, erikafarben und rotbraun – spielen auch bei der Gestaltung der Balkonkästen eine wichtige Rolle. Nach der Ferienzeit ist eine Neubepflanzung von Balkonkästen und Kübeln die beste Variante, um die Terrasse für sonnige Nachmittage einladend zu gestalten und Farbpunkte für Regentage zu setzen.

Die Anzahl blühender Pflanzen ist zwar nicht so groß, ihre Wirkung als Einzelpflanze wird durch die Kombination mit verschiedenen Blattpflanzen verstärkt. Die am bekanntesten Blütenpflanzen sind Topfchrysanthemen, Glockenheide (*Erica gracilis*) und Besenheide (*Calluna vulgaris*). Bei den Topfchrysanthemen gibt es die verschiedensten Blütenfarben und –formen. Im Handel reicht die Spanne der angebotenen Pflanzen von kleinen, die sich zur Bepflanzung von Balkonkästen eignen, bis zu großen Solitärpflanzen. Die Herbstblühende Glockenheide (*Erica gracilis*) wird als vollblühende, 20-30 cm hohe Pflanze angeboten. Sie blüht in Rot, verschiedenen Rosatönen und weiß und bringt sofort eine kräftige farbliche Wirkung in die Bepflanzung. Erste, leichte Fröste werden von der Glockenheide noch gut überstanden, bei Temperaturen unter -5°C erfriert diese aus Südafrika stammende Heide. Im Gegensatz dazu sind die von der einheimischen Besenheide stammenden Calluna-Sorten winterhart. Das Sortiment ist sehr groß. Es gibt einfach oder gefüllt blühende, grün- oder buntlaubige sowie aufrecht-, flachwachsende oder hängende Formen. Eine Besonderheit stellen die Knospenblüher dar, deren große, spitz zulaufende Blütenknospen sich nie ganz öffnen. So halten die Blüten besonders lange und sehen auch noch im Winter attraktiv aus. Aber auch abgehärtete, kleinblütige Alpenveilchen oder im Herbst blühende Stiefmütterchen können in die Kästen gepflanzt werden.

Am besten kommen die blühenden Pflanzen zur Wirkung, wenn sie mit Gehölzen oder Blattpflanzen kombiniert werden. Bei den Blattpflanzen handelt es sich meistens um winterharte Stauden und Gräser.

Diese wirken nur durch ihren Wuchs oder ihre Laubfärbung. Neben grün- und rotlaubigen Arten sind besonders silbriggraue zu empfehlen. Diese Pflanzen wie Silberblatt, Greisenhaupt, Heiligenkraut oder Beifußarten passen besonders gut zu rotblühenden Pflanzen oder dunkelgrünen Gehölzen. Mit Günsel, Efeu, Kiwi-Knöterich oder Herbst-Ziererdbeeren stehen Arten zur Verfügung, die mit ihrem hängenden Wuchs den Balkonkasten bedecken. Die verschiedenen Purpurglöckchen (*Heuchera*) wirken durch die unterschiedliche Laubfärbung, die Blätter behalten den ganzen Winter über ihre Farbe. Gräser lockern durch ihre grazile Wuchsform die Bepflanzung auf.

Beim Einkauf der Pflanzen ist zu beachten, dass jetzt deutlich enger gepflanzt wird als für die Sommerbepflanzung. Im Herbst wachsen die Pflanzen kaum weiter, das endgültige Aussehen des Kastens oder Kübels wird schon zum Pflanzzeitpunkt gestaltet.

Bei der Pflege der Bepflanzung über Herbst und Winter ist besonders auf eine ausreichende Feuchtigkeit des Substrates zu achten. Natürlich brauchen die Pflanzen viel weniger Wasser als im Sommer, aber viele Pflanzen erfrieren nicht im Winter sondern vertrocknen. Gerade an sonnigen Tagen, die auf sehr kalte folgen, verdunsten die Pflanzen viel Wasser. Oft ist im Boden aber nicht genügend Feuchtigkeit, die Pflanzen verwelken und vertrocknen. Deshalb darf man das Gießen nicht völlig vergessen, damit man bis ins Frühjahr Freude an der Bepflanzung hat.

